

1938

Reichspogromnacht

Videodokumentation

Moderationstext

Honnef im Jahr 1938. Die Stadt hatte 9000 Einwohner und bot mit dem Rheinarm und der Insel Grafenwerth ein idyllisches Bild. Auf der Insel war gerade eine neue Mineralquelle erschlossen worden und man hoffte, dem Kurbetrieb neue Impulse geben zu können.

Noch 25 Juden lebten in der Stadt. Auch ihre Situation hatte sich seit der Machtergreifung der Nazis in 1933 massiv verschärft, was sich in Beschränkungen, Diskriminierungen und tätlichen Angriffen zeigte.

Die Situation eskalierte in ganz Deutschland am 9. November 1938 und den Tagen danach mit der Reichspogromnacht. Auslöser war das Attentat eines jungen Juden auf einen deutschen Diplomaten in Paris, an dessen Folgen der Diplomat am 09. November starb. Die Nazis ergriffen umgehend die Gelegenheit, um zu einer Hetzjagd auf Juden in ganz Deutschland aufzurufen und sorgten dafür, dass Gewalttätigkeiten und Zerstörungen zielgerichtet und ungehindert stattfinden konnten. Hier der Auszug aus einer der Anweisungen.

Unzählige Synagogen, jüdische Einrichtungen, Läden und Wohnungen wurden von Nazis zerstört, zehntausende Juden wurden in Konzentrationslager deportiert, andere ermordet, misshandelt oder in den Tod getrieben.

Auch in Honnef stand eine Synagoge. Sie befand auf der Linzer Straße gegenüber der heutigen internationalen Fachhochschule, dort wo die Tankstelle steht. Alte Pläne zeigen den genauen Standort und wie sie ausgesehen haben muss.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef

Die Honnefer Synagoge auf der Linzer Straße blieb von den Auswirkungen der Anordnungen nicht verschont. Hier der offizielle Bericht des Honnefer Bürgermeisters an den Landrat in Siegburg.

Willi Birenfeld war am 10. November 1938 sechs Jahre alt. Er war dabei als die Synagoge brannte.

Die Honnefer Volkszeitung rechtfertigte die Aktion in einem kleinen Artikel auf Seite 3.

Mit der Beseitigung des sogenannten Schandflecks verlor die Honnefer jüdische Bevölkerung den Ort ihrer religiösen und kulturellen Identität.

Die Reichspogromnacht ist Symbol für die völlige Enthemmung des Naziregimes im Umgang mit den Juden und markiert den Beginn der gezielten Verfolgung und des späteren Völkermords an Millionen von Menschen.